



DORFGRUSS

BERICHTE UND AKTUELLES AUS FRIEDERSRIED UND UMGEBUNG

Q2/2021

WWW.FRIEDERSRIED.DE

140 JAHRE FFW

Rückblick auf das 100-jährige Gründungsfest der FFW Friedersried aus dem Jahr 1981

SAUBERE LANDSCHAFT

Große Beteiligung bei der Aktion saubere Landschaft.

FRÜHLINGSGRUß

Der OGV überraschte alle über 70-jährigen mit einem Frühlingsgruß.

GRUSSWORT

Liebe Leser des Dorfgruss.

Zu keinem anderen Monat gibt es so viele Gedichte und Lieder im Volksmund, wie zum Wonnemonat Mai. In dieser Jahreszeit erwacht die Natur wieder zum Leben und es geschieht so mancher Aufbruch in den Gärten. Nachdem monatelang alles heruntergefahren und im Ruhemodus war, kommen jetzt die Frühjahrsblumen und das Grün der Bäumen zum Vorschein. Die Vögel singen, die Sonne scheint zunehmend länger, man schöpft Hoffnung und erwartet den Sommer. Wer das Leben auf Erden genau beobachtet kann feststellen, dass wir die Erscheinungen in der Natur nicht isoliert betrachten können. Sondern dass es überall Verbindungen und Zusammenhänge gibt, die sich vor allem in den vier Jahreszeiten zeigen. Der moderne Mensch vergisst das allzu leicht und denkt, dass er alles beherrscht und nichts unmöglich ist. Das Tempo, welches wir in den letzten Jahrzehnten vorgegeben haben, war und ist nicht mehr zu toppen. Denn

Macht, Gier und Profit und immer bessere Resultate und Gewinnmaximierung stehen im Vordergrund und der Mensch selbst kommt dabei ins Hintertreffen. Viele unserer Mitbürger können nicht mehr mithalten, wir sollten unser Tun immer wieder hinterfragen. Den Ausnahmezustand, den uns die Corona – Pandemie gebracht hat, brachte so manchen dazu, eine Bestandsaufnahme vorzunehmen. Zuhause in Quarantäne hatten viele plötzlich auch die Zeit, über das eigene Leben nachzudenken. Es ist für manche ein Lernprozess, denn viele die nie Zeit hatten, mussten auf einmal Zeit haben. Im Jak. 9.25 steht: Was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt und dabei selbst Schaden nimmt. In der Corona Krise wurde wie nie zuvor weltweit vieles heruntergefahren, was man sich in der postmodernen Zeit nicht mehr vorstellen konnte. Denn nicht mehr Konsum und Genuss um jeden Preis ist angesagt, sondern Dienst am Nächsten, weil das Leben viel zu kostbar ist, um es in Selbstverwirklichung zu vergeuden.

Der Dorfgruss ist weit über unsere Heimat hinaus bekannt, denn er kann auch online auf www.friedersried.de gelesen werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die angegebene Adresse.

Impressum

Herausgeber

OGV Friedersried
Georg Fritsch 1. Vorstand
Friedersried 11, 93491 Stamsried
Telefon: 09466 274
georg.fritsch@gmx.net
www.friedersried.de



Inhaltsverzeichnis

02	Grusswort
03	Impressum
04	140 Jahre FFW Friedersried
05	Das Veredeln von Obstbäumen
06	20. Dorfgruß Ausgabe – Besuch vom TVA
07	Ostersonntag mal anders
08	Vogelhäuschen für unsere Gartenvögel
09	Gewinner des Preisrätsels
10	Pflegetag in Friedersried & Thanried
11	Palmbüschl und Osterkerzen
12	Firmen, Vereine & Co.
14	BIO-Streuobsthof
15	Aktion saubere Landschaft
16	Patroziniumsgottesdienst in Raubersried
17	Frühlingsgruß
18	Ein Macher wird 70.
19	Baum des Jahres & Geburtsbaum
20	Der schwarze Holunder als Hausapotheke
22	Johannisbeeren
23	Buchvorstellung - Das große Insektensterben
24	Rezept - Kartoffel-Rosmarin-Fladen
25	Kartoffelanbau
26	Bilderrätsel

ZIMMEREI

REINHARD IEREIS

Dachziegeleindeckungen > Wintergärten > Innenausbau > Balkone > Holzbau

Reinhard Ziereis → Zimmerei → Hollertau 12 → 93491 Stamsried

Hollertau 12
93491 STAMSRIED
Telefon 09466/206

Telefax 09466/1440
Mobil 0170/2414208
E-Mail zimmerei-ziereis@t-online.de

140 Jahre FFW Friedersried

Die FFW Friedersried feierte vom 19.06 bis 22.06.1981 ihr 100-jähriges Gründungsfest.

Im Jahre 2021 könnte nun die FFW Friedersried ihr 140-jähriges Gründungsfest feiern. Das ist Grund genug, im Dorfgruss darüber zu berichten. Gab es doch in den zurückliegenden 140 Jahren immer Männer und Frauen, die sich in den Dienst der Feuerwehr gestellt haben. Besonders bei

Festen wie dem 100-jährigen musste in so seinem kleinen Dorf wie Friedersried jeder mit anpacken. 140 Jahre FFW Friedersried bedeutet aber auch 40 Jahre Festmutter Maria Schwarzer. Sie hat zum 100-Jährigen das Amt übernommen, welches sie nun seit vier Jahrzehnten vorbildlich und mit Hingabe ausfüllt. So ist sie auch mit der jetzigen Feuerwehrführung immer noch eng verbunden. Liebe Maria, ein herzliches Dankeschön im Namen des Medienteams für Deine Treue und Zuverlässigkeit zu Deinem Heimatort und der FFW Friedersried. Aber auch allen anderen Mitbürgern, die bei Festen ein Ehrenamt übernommen haben, gilt unser Dank. In der Festschrift zum 100-jährigen Fest kann man dies alles nachlesen. Die zwei Bilder zeigen die Mitwirkenden der FFW Friedersried aus dem Jahr 1981.



Das Veredeln von Obstbäumen

Über den richtigen Schnitt an Obstbäumen haben wir schon öfter im Dorfgruss berichtet, heute jedoch wollen wir das Thema veredeln an Obstgehölzen angehen. Über Jahrhunderte war es üblich, dass man Obstbäume selbst veredelt hat. So waren es vor allem die Klöster, die das Veredeln beherrscht haben. Damit gab es oft den regionalen Apfel, wie den Großmutterapfel vor allem in Strahlfeld oder den roten Fuchserer als Klosterapfel im Bereich Walderbach. Aber auch manche Bauern und Handwerker beherrschten das Prinzip des Veredelns. Dabei wurden oft Sämlinge von Wildkirschen, die an einem Ränger zwischen den Feldern wuchsen, mit einem Reißer (oft vom Nachbarn) veredelt und nach dem Anwachsen in den eigenen Garten verpflanzt. Unter einem Reißer versteht man einen einjährigen Wasserschosser, den man im Januar schon schneiden kann und im zeitigen Frühjahr, wenn die Bäume richtig in den Saft kommen, auf den gewünschten Bäumen veredelt. Beim Veredeln gibt es verschiedene Verfahren, diese kann man bei einem Lehrgang des OGV Kreisverband Cham bei den Gartentagen erlernen, dort gibt es immer kostenlos ein Überangebot von verschiedenen Reißersorten. Es gibt dazu gute Fachbücher, die das Veredeln genau erklären. Und übrigens, alte Apfelsorten lösen keine Allergien aus und es gibt sie nur selten in Baumschulen zu kaufen.

Das Veredeln ist eine interessante Arbeit, vor allem wenn es funktioniert und an einem Apfelbaum fünf bis zehn verschiedene Apfelsorten wachsen. Wenn die Anzahl der Bäumen auf ein kleines Grundstück begrenzt ist, kann man so trotzdem für eine Vielfalt von Obstsorten sorgen. Der OGV Vorstand Georg Fritsch kann sich noch gut daran erinnern, dass in seiner Kindheit ein Apfelbaum auch Birnen trug. Heuer hat er selbst den Versuch gemacht und dies ausprobiert. Man wird im Sommer sehen ob es funktioniert hat.



20. Dorfgruß Ausgabe – Besuch vom TVA

Die letzte Veröffentlichung des Dorfgruss war bereits die 20. Ausgabe. Anlässlich dieses Jubiläums kam das Team vom TVA zu Besuch. Die Reporterin Elisa Köppen, gebürtig aus Pö-

sing, interviewte Georg Fritsch und einen Teil des Redaktions-Teams für eine Berichterstattung, welche am darauffolgenden Freitag im Chamer Land zu sehen war. Auch zu Beginn der Dorfgruß-Entstehung war das TVA-Team bereits einmal vor Ort, um über die Lokale Zeitung zu berichten. Seitdem hat sich vieles getan. Beispielsweise hat sich die Stückzahl der jeweiligen Auflage von 400 Stück auf 1000 Stück erhöht. Dass auch trotz Corona die Ausgaben immer mit Berichten gefüllt sind und sich in dieser Zeit sogar die Seitenzahl von 24 auf 28 erhöht hat, wurde als besonders herausragend angesehen. Über den folgenden QR-Code kann der Beitrag des TVA Teams erneut angesehen werden.



Öffnungszeiten:

Dienstag 07:00 - 15:00

Freitag 07:00 - 15:00

Bauernbrot mit Natursauerteig

Roggen-Dinkel Brot

Dinkelstange

Vollkornbrot

Grillbrot

Käsebrot

...gerne auf Vorbestellung

Tel.: 09465/911572

Handy: 0174/1924863



Backladen
Bianca Hornauer

Raubersried 2a | 93491 Stamsried

Ostersonntag mal anders

Was für ein toller Ostersonntag für alle Raubersrieder, vor allem für die Kinder. Eine Schafherde aus der Umgebung von Kelheim graste in der Nähe von Raubersried und zog am Nach-

mittag weiter und marschierte durch's Dorf. Es war sehr spannend anzuschauen, wie schnell es doch geht, mit so vielen hundert Schafen und Lämmern, ein Dorf hinter sich zu lassen. Allen Respekt den Schäfern, die mit Leib und Seele dabei sind und immer die Nerven bewahren.



AUTO DAUERER

Meisterbetrieb der Kfz - Innung

- 1a - Autoservice
- Rep. - Werkstätte für alle Fabrikate
- Neu - und Gebrauchtwagen
- DEKRA - Prüfung jeden Donnerstag
- Karosserie - Instandsetzung
- AU für Benzin und Diesel
- Abschleppdienst
- Reifen, Felgen, Zubehör
- Hydraulikschlauch - Montage
- Sandstrahlarbeiten

Raubersried 12 • 93491 Stamsried • Tel. 09465 522 • Fax 09465 704

www.auto-dauerer.de

Vogelhäuschen für unsere Gartenvögel

Wenn die Besitzer von Gärten Gartenvögel wie Meisen und Stare in ihren Gärten haben wollen, so sollten sie einige Grundlagen dazu treffen.

Ein naturnaher Garten mit Bäumen und Sträuchern sind Voraussetzungen, ebenso brauchen Vögel eine Gelegenheit zum Brüten. Dazu eignen sich besonders selbstgebaute Vogelhäuschen. Mit etwas handwerklichem Geschick kann man sie selbst herstellen. Die Vögel werden es dankbar annehmen.

Verwendet werden zum Bau raue Bretter in einer Stärke von 20 mm und nicht gehobelt, sondern naturgelassen und nicht gestrichen. Die Jungvögel müssen sich bei ihrem Ausflug an der Innenseite der Bretter festhalten können. Das Flugloch für die Meisenarten sollte einen Durchmesser von 28-32 mm haben, bei Staren ca. 50 mm.

Die Ausrichtung der Häuschen sollte eine Ost – Südrichtung haben, damit die Vögel einen Regenschutz haben und nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind. Die Vogelhäuschen sollten nicht in der Baumkrone hängen, sondern auf Augenhöhe, maximal auf einer Höhe von 2,50 Meter. Die Vögel lieben einen freien Anflug und auch zum Reinigen der Nistkästen ist diese Höhe ideal.

Das Säubern ist dringend notwendig und sollte im Spätherbst oder bereits im Februar stattfinden. Meisen lieben ein sauberes Zuhause und bauen ihre Nester alle Jahre neu. Und

nicht vergessen, den Vögeln Wasser im Garten zur Verfügung zu stellen, denn Vögel lieben ein Bad und brauchen es als Tränke an heißen Sommertagen.

Wenn es die Corona Pandemie erlaubt, wird der OGV Friedersried noch im Spätherbst oder im zeitigen Frühjahr 2022 Meisen – Nistkästen mit den Kindern bauen.



Gewinner des Preisrätsels

Beim letzten Rätsel mussten verschiedene Wörter aus den vielen Buchstaben gefunden werden. Es gab 61 Einsendungen, 38 Lösungen waren korrekt. So viele Rückmeldungen gab es noch nie, deshalb haben wir uns spontan entschieden 3 Gewinner zu ziehen. Obwohl es dieses Mal viele Einsendungen von weiter weg gab, kommen die 3 Gewinner/innen aus der Umgebung. Das Los hat so entschieden. Als erstes wurde Anna Weiß aus Stamsried gezogen. Ihr Preis war eine Vitamin-Hagebutte. Zweiter Sieger wurde Franz Spießl aus Stamsried (auf dem Foto seine Frau Kathrin Spießl-Kirsch) und der Preis war ein Weebs-Haselnuss-Strauch. Eine Wachsbblume war der dritte Preis, diese bekam Christine Elsner aus Hanseried.

Wir bedanken uns bei allen die mitgemacht haben und den Gewinnern



wünschen wir viel Freude mit ihren Pflanzen.

Nähe Aldi
Cham!



Gartenmarkt und Baumschule
Inh.: Anna Pohl

Am Taschinger Berg 2
93413 Cham/Janahof

Telefon 09971/9966994
Telefax 09971/7608436
anne@gartenmarkt-pohl.de
www.gartenmarkt-pohl.de



Pflegetag in Friedersried

Der örtliche OGV hat wieder einmal eingeladen zum Pflegetag in Friedersried. Treue fleißige Helfer sind kurzfristig gekommen, um die angepflanzten Beete im Bereich Friedhof, Kirchenvorplatz und der Kreisstraße entlang zu reinigen. Wo es nötig war, wurden die Pflanzen geschnitten. Der Brunnen am Ortsausgang und das Buswartehäuschen wurden ebenfalls in die Reini-

gung mit einbezogen. Auch die Mitglieder der Feuerwehr reinigten zeitgleich den Umgriff des Feuerwehrhauses. Da die Gemeinde kurzfristig noch einen Rindenmulch besorgte, wurde dieser noch am Abend verteilt. Damit hat Friedersried wieder ein ordentliches Erscheinungsbild. Dieser Vorgang wird von Ehrenamtlichen meist vier bis fünfmal im Jahr durchgeführt.



Pflegetag in Thanried

Um den Dorfplatz mit Kapelle in Thanried sauber zu halten, organisierte der Kapellenverein alljährlich einen Pflegetag. Angefangen hat dies mit der Renovierung der Kapelle und Neuanlegung der Außenanlagen mit Spielplatz im Jahr 1999 – 2000, wo auch der Verein gegründet wurde.

Von diesem Zeitpunkt an wird von den Dorfbewohnern jedes Frühjahr der Dorfweiher und Spielplatz gerei-

nigt, Sträucher und Bäume geschnitten, Blumenbeete neu bepflanzt und die Kapelle außen und innen gesäubert. Kleine Renovierungsarbeiten an der Kapelle und das Rasenmähen übers Jahr gehören ebenso zu den Aufgaben der Ehrenamtlichen Helfer. Durch die vielen, fleißigen Hände wird gewährleistet, dass die Ortsmitte immer einen gepflegten Eindruck hinterlässt.

Palmbüschl und Osterkerzen

Der OGV hat auch in diesem Jahr wieder Osterkerzen und Palmbüschl den Bürgern unserer Heimatregion angeboten. Diese wurden aufgrund von den vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen in der Friedersrieder Kirche ausgelegt.

Jeder, der wollte konnte sich die Gegenstände selbstständig abholen. Diese Art von Verkauf wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen.

Der Reinerlös von 175.- Euro konnte dem Kirchenverwalter Josef Mühl als Spende des OGV Friedersried überreicht werden.



Die *Nummer 1* in der Region für Ihren Garten!

Einzigartiges Pflanzenangebot
auf 5.000 qm

Formgehölze - BAYERWALD BONSAI

Bäume & Ziergehölze

Stauden & Sträucher

Obstgehölze in großer Vielfalt

Rosen & Kletterpflanzen

Pflanzgefäße & Accessoires

Beet- & Balkonblumen

Gemüsepflanzen



POHL PFLANZEN

Ziffling-Bierl 2

93497 Willmering bei Cham

+49 (0) 9971 - 80 618 - 0

+49 (0) 9971 - 80 618 - 50

info@pohl-pflanzen.de

www.pohl-pflanzen.de

AUS LIEBE ZUR PFLANZE.

Firmen, Vereine & Co. aus unserer Heimatregion

Firmen:

Auto Dauerer - Kfz-Meisterbetrieb	Dauerer Josef	09465/522
Backladen	Hornauer Bianca	0174/1924863
Baggerbetrieb	Rückerl A.	09466/910978
Brennholzhandel	Schmid Christian	09461/5618
Elektrotechnik Schlecht	Schlecht Klaus	09466/910399
Friseursalon	Reil Evi	09465/458
Gasthaus Breu	Breu Resi	09466/310
Getränkhandel und Imkerei	Schmid Erich	09465/431
Heizung und Sanitär	Ellmann Martin	09466/90297
Heizung und Sanitär	Zwacknagel Josef	09466/1358
Landbäckerei	Höcherl Michael	09466/1048
Naturheilpraxis	Witt-Gebhard Valeria	0151/26770463
Schankanlagenservice	Spagl Josef	09466/474
Spenglerei	Zwacknagel Werner	09466/246



look
OPTIK

Oberer Markt 5
93426 Roding
Tel: 09461 - 1317
Tel: 09461 - 913219

HÖR)))
AKUSTIK
DUSCHNER

Ihre Partner für gutes Sehen und gutes Hören

Cham | Furth i. Wald | Roding | Waldmünchen

Vereine:

Freiwillige Feuerwehr	Friedersried	Vorstand: Schlecht Klaus
Kapellenverein	Hilttenbach	Vorstand: Spießl Marianne
Kapellenverein	Raubersried	Vorstand: Seidl Josef
Kapellenverein	Thanried	Vorstand: Dippolt Stefan
Obst und Gartenbauverein	Friedersried	Vorstand: Fritsch Georg
Seniorenverein	Friedersried	Vorstand: Schwarzer Maria
Schützenverein Schwärzenburg	Friedersried	Schützenmeister: Zwacknagel Anna & Kreitmeier Florian

Selbstvermarkter von Bayerwald Jung-Rind:

Fuchs Konrad	Friedersried-Leiten	09466/222
Höcherl Albert	Hindelmühle	09466/586
Spagl Josef	Schnepfenried	09466/474



Elektrotechnik Schlecht

Tel. 09466-910399
Fax 09466-910398
Mobil 0173-3845758
e-mail: info@ets-schlecht.de
www.ets-schlecht.de

Klaus Schlecht
Friedersried 11
93491 Stamsried



Ederer Hof
Wasm 100% herkommt!

**Speisekartoffeln
Karpfenfilet**

Ederer • Pitzling
Telefon: 0 99 71 / 80 14 37
www.edererhof.de

**Stamsrieder
Getränkefachhandel**

Anton Eberl jun.
Braumeister

Neunburger Straße 23
93491 Stamsried

09466/91129-90
09466/91129-96

info@stamsrieder-getraenkefachhandel.de
www.stamsrieder-getraenkefachhandel.de



Baumaschinen-Mietpark

Aussenanlagen
Gartenpflege

Baggerbetrieb
A. Rückerl
Friedersried 10
93491 Stamsried

01 51 / 14 93 16 84 oder 01 60 / 96 28 55 13

Musiker & Künstler:

Fleischmann Kilian
Mühl Margarethe
Reitingер Günter
Seidl Josef
Schmid Markus
Spagl Josef
Fritsch Dorothea

Friedersried
Friedersried
Friedersried
Raubersried
Raubersried
Schneppenried
Friedersried

Stamsrieder Blasmusik
Stamsrieder Blasmusik
Band: Blech Waidler & Tannenfelser
Band: MIASANS & Vorwaidler
Band: MIASANS & Vorwaidler
Mundharmonika
Aquarellbilder



**JOHANNES
apotheken**

Inh. Dr. Klemens Raab

Marktplatz 7
93491 Stamsried
Tel. (09466) 91 00 55
Fax (09466) 91 00 53



BIO-Streuobsthof

Der kleine landwirtschaftliche Bio-Streuobsthof „Hansenrieder Land“ mit Lohnmosterei wird als Familien-Nebenbetrieb im wunderschön gelegenen Naturpark Oberpfälzer Wald am Rande des Bayerischen Waldes nach Naturland Richtlinien bewirtschaftet. Drei Generationen leben auf dem Hof und helfen vor allem bei der Ernte und der Verarbeitung zusammen. Auf etwa 2,5 ha hatten die Familie Mayr seit 2010 eine Streuobstwiese angepflanzt mit mehr als 180 unterschiedlichen Apfelsorten, 30 Birnensorten, 30 weiteren verschiedenen Obstsorten und -sorten wie z.B. Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen und Quitten, 20 verschiedenen Wild-



früchten und 15 Beerenobstsorten. Ein Hauptaugenmerk bei der Wahl der Sorten war, dass sie regionaltypisch, standortangepasst, wenig krankheitsanfällig und dazu überwiegend alte und bewährte Sorten sind.

Eine wirkliche Besonderheit bei der Streuobstwiese ist: jeder Hochstamm-Baum ist eine andere Sorte mit unterschiedlichem Geschmack, Aussehen und Eigenschaften. Von früh- bis spät-reifenden Sorten. Von Mostäpfeln bis Lageräpfeln. Alles dabei!

BIO-STREUOBSTHOF „HANSENRIEDER LAND“ LOHNMOSTEREI



Familie Mayr
Hansenried 6a
92445 Neukirchen-Balbini
Tel.: +49(0)9465 911 888
Mobil: +49(0)151 61 44 24 33
hansenrieder-land@t-online.de
www.hansenrieder-land.de



Naturland

Aktion saubere Landschaft

Es ist unverständlich und ärgerlich, dass es immer noch viele Mitbürger einfach nicht lassen können, in der Natur ihre diversen Hinterlassenschaften zu entsorgen. Aber es ist auch erfreulich, wenn sich Vereine und Bürger um eine saubere Landschaft bemühen und sich jedes Jahr bei den Aktionen "Saubere Landschaft" beteiligen.

Auch dieses Jahr hat der OGV Friedersried wieder dazu aufgerufen. In Zeiten von Covid-19 durften die Flure um die Dörfer nicht wie gewohnt in Gruppen gesäubert werden, da aufgrund der Bundesnotbremse strenge Kontaktbeschränkungen galten. Deshalb wurde in diesem Jahr dazu aufgerufen, entweder alleine oder mit dem eigenen Partner sich an der Müllsammelaktion zu beteiligen.

Um die freiwilligen Helfer auf die jeweiligen Gebiete aufzuteilen, sollten sich alle Sammelwilligen im Vorfeld bei Georg Fritsch melden.

So wurde „leider“ wieder eine beträchtliche Menge Müll aus den Stra-



ßengräben und Feldern geholt. Dieser wurde noch grob vorsortiert und dann durch den Bauhof Stamsried zur Entsorgung gebracht.

Vergelts Gott allen Sammlern, die dazu beigetragen haben, dass unsere Heimat so schön bleibt wie sie ist!



Müllsammlung auf dem Weg zwischen Friedersried und Hammerweiher



HEIZUNG **INSTALLATION**
SPENGLEREI **SOLARANLAGEN**

JOSEF ZWICKNAGEL
 Heizungsbaumeister

93491 Friedersried 34

Telefon 094 66/1358 Telefax 094 66/1055

Naturheilpraxis
Valeria Witt-Gebhard

- Osteopathie
- Homöopathie
- Neuraltherapie

Friedersried 26
 93491 Stamsried
 0151 26 770 463
hp.witt@yahoo.de



Patroziniumsgottesdienst in Raubersried

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften würdigten die Raubersrieder heuer wieder das Patrozinium der Dorfkapelle.

Diese wurde in der Zeit erbaut, als Georg Huber Pfarrer in Neukirchen-Balbini war und Raubersried damals zu seiner Pfarrei gehörte. Der Vorname des Priesters dürfte auch Anlass gewesen sein, die Kirche dem Hl. Georg zu widmen.

In der Kapelle auf der linken Seite des Altars ist der heilige Georg als Drachentöter dargestellt. Er ist der Schutzpatron für das Kleinvieh. Um ihn ranken sich viele Sprüche und Wetter-

regeln: „Fürs große Vieh hilft St. Leonhard, fürs kleine tut's der Georg.“ Wenn auch heute St. Georg im Heiligenkalender kein gebotener Gedenktag mehr ist, so gehört er doch zu den volkstümlichen Heiligen.

Der 23.04. war auch in der Landwirtschaft ein wichtiger Tag. Davon zeugen Redensarten wie: „An Georgi muss's warm werden, will's Gott haben oder nicht“, „An Georgi muss's Korn so hoch sein, dass sich die Krähen darin verstecken kann“ oder „An Georgi geht das Bauernjahr an, an Michaeli ist es aus“.



Frühlingsgruß

Eine besondere Aktion ließ sich der OGV Friedersried aufgrund der Corona Pandemie einfallen. Es wurden alle über 70-jährigen der Ortschaften Friedersried, Raubersried, Hiltensbach und Thanried einen Tag vorm 1. Mai überrascht. „Ein mutmacher Frühlingsgruß“ wurde in Form eines Flammenden Käthchens überreicht. Da der soziale Kontakt bei vielen Senioren in der Corona Zeit schwierig ist, kam die Überraschung sehr gut an.



Stellvertretend für alle über 70 jährigen überreichten die beiden Vorsitzenden des OGV Friedersried an Resi Breu (20 Jahre Vorsitzende in der Zeit von 1987 – 2007) und Josef Hauser (acht Jahre Vorsitzender in der Zeit von 1979 – 1987) als erstes den Frühlingsgruß.

SCHWARZFISCHER

HYDRAULIK

LANDMASCHINEN · FORST- & GARTENGERÄTE

ERSATZTEILE · VERSCHLEIßTEILE · ZUBEHÖR



- ✓ Hydraulikschläuche
- ✓ Hochdruckreinigerschläuche
- ✓ Rohrverschraubungen und Adapter
- ✓ Hydraulikrohre und Rohrschellen
- ✓ Kupplungen, Ventile und Kugelhähne
- ✓ Hydraulikzylinder, Pumpen und Motoren



Asbach 4 · 93491 Stamsried · Tel.: 094 66 / 9 11 02 33 · Mobil: 0162 / 68 222 85
info@schwarzfischer-hydraulik.de · www.schwarzfischer-hydraulik.de

Ein Macher wird 70.

Georg Fritsch übernahm 2007 das Amt des Vorstand vom OGV Friedersried, welches er bis jetzt mit Leidenschaft ausführt.

Er bereicherte den Verein mit vielen neuen Ideen und Visionen. Eine davon war, eine Vereins- bzw. Dorfzeitung auf die Beine zu stellen. 2014 startete er die Suche nach interessierten Mitgliedern, die ihn dabei unterstützten, sein Projekt zu verwirklichen.

Ende 2015, als das zukünftige Team zum ersten Mal in einer Runde saß und ein Konzept ausarbeitete, wurde

Ihm bewusst, dass er seinem Ziel ganz nahe ist.

Fünf Jahre danach schaut er mit Stolz zurück. Unermüdlich treibt er seine Ideen voran. Sein Anspruch dabei ist es, für alle Vereine, seine Heimatregion und die Natur das Beste herauszuholen.

Ja er ist ein echter Macher!

Wir wünschen dem OGV Vorstand, Georg Fritsch, alles Gute zu seinem 70. Geburtstag. Behalte deine positive Einstellung und die Kraft, deine Projekte zum Fliegen zu bringen!



Baum des Jahres

Der Baum des Jahres 2021 – die Stechpalme – wurde im Mai am Baumlehrpfad in Raubersried gepflanzt. Dieses Mal ist beschlossen worden, 2 Bäume dieser Sorte zu setzen, aufgrund der Befruchtung.

Die Stechpalme kann bei günstiger Lage bis zu 300 Jahre alt werden und eine Höhe von 15 Meter erreichen. Außerdem bevorzugen viele Insektenarten die Blüten und die Vögel fressen gerne die Früchte. Sie bietet zudem den Vögeln einen geschützten Schlafplatz und ist Überwinterungsstätte für den Zitronenfalter. Der Naturpark Vor-



derer Bayerischer Wald übernahm dankenswerterweise die Kosten für beide Bäume.

Damit zählt der Baumlehrpfad jetzt 35 verschiedene Bäume des Jahres, plus zwei Befruchtungsbäume.

Geburtsbaum

Der OGV gratuliert seinem Vorstandschaftsmitglied Florian Kreitmeier und seiner Frau Maria zur Geburt ihrer Tochter Klara. Florian ist zudem seit Beginn der Erstellung des Dorfgruss im Medienteam vertreten.

Beim OGV wurde 2021 neu beschlossen, dass alle Vereinsmitglieder zur Geburt eines Kindes ein kleines Präsent bekommen, Vorstandschafts-

mitgliedern wird ein Geburtsbaum überreicht.

Der Baum wächst mit dem Kind und entwickelt sich gemeinsam.



Pflanz einen Baum,
und kannst du auch nicht ahnen,
wer einst in seinem Schatten tanzt,
bedenke Mensch, es haben deinen
Ahnern, eh' sie dich kannten,
auch für dich gepflanzt!

Max Bewer

Der schwarze Holunder als Hausapotheke

Allrounder – Holunder ist gesund und kann vielfältig verwendet werden

Einem alten Sprichwort zur Folge, soll man vor einem Holunderstrauch den Hut ziehen. Darin steckt in der Tat ein wahrer Kern, denn seine Verwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. Der Holunder (*Sambucus Nigra*), oder bei uns auch Holler genannt, wurde schon von den antiken Griechen und Römern als heilsames Mittel eingesetzt. Viele Heilkundige durch die Jahrhunderte, bis hin zu Hildegard von Bingen, schworen auf seine Kräfte.

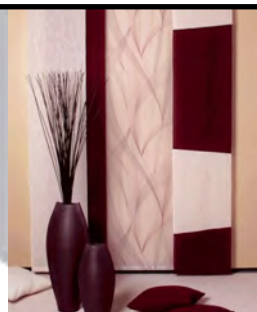
Blüten und Beeren können verwendet werden

Im Frühsommer fügt sich der Holunder mit seinen weißen Blüten schön in die Landschaft ein und verströmt zudem einen angenehm aro-



matischen Duft. Doch die Holunderblüten kommen auch sehr vielseitig zum Einsatz. So verleiht Holunderblütensirup sommerlichen Kaltgetränken wie „Hugo“ ihren besonderen Geschmack. Im Bierteig ausgebacken kommen sie auch als leckere „Hollerkücherl“ auf den Tisch. Ausgereift ergeben die schwarzen Beeren einen sehr geschmackvollen Saft, der sich gut z.B. mit Brombeeren, Zwetschgen, Äpfeln und Birnen kombi-

Gardinenhaus GRAF



Gardinenstudio mit Verkauf und Beratung

Gardinenhaus Christa Graf - Chamer Strasse 19 - 93483 Pöding - Tel.: 09461-4363
www.gardinenhaus-graf.de info@gardinenhaus-graf.de

nieren lässt. Die Beeren sollten nicht roh und schon gar nicht unreif ver-
speist werden, dies kann zu Übelkeit
und Erbrechen führen.

Heilende Wirkung

In der gesundheitlichen Wirkung
erweist sich der Holunder als Allround-
Talent. Die Holunderblüten enthalten
Flavonoide, welche die Wirkung von
Vitamin C verstärken. Aus getrockne-
ten Holunderblüten zubereiteter Tee
wirkt aufgrund der enthaltenen Sa-
licylsäure fiebersenkend und schweiß-
treibend, was bei Erkältungskrankhei-
ten und Fieber Linderung verspricht.

Die schwarzen, reifen Beeren sind
reich an Vitamin C und Mineralstoffen

wie Kalium. Die enthaltenen Ant-
hocyane, die zu den sekundären Pflan-
zenstoffen zählen, schützen die Kör-
perzellen gegen freie Radikale. So un-
terstützt der Hollersaft die körpereige-
nen Abwehrkräfte und hemmt z.B. die
Vermehrung von Grippeviren.

Auch in der modernen Nahrungs-
mittelindustrie wird die Holunderbee-
re als natürlicher Farbstoff mit noch
dazu gesundheitlicher Wirkung einge-
setzt. So gibt sie beispielsweise roten
Fruchtgummibärchen ihre Farbe oder
wird beim Erdbeerjoghurt in der
Fruchtzubereitung eingesetzt.

Bei der Beerenlese sollte man sich
allerdings nicht zu viel Zeit lassen,
denn auch Vögel haben die schwarzen
Früchte zum Fressen gern.



Allianz Hauptvertreterin Karin Dobmeier

Versicherung - Vorsorge - Vermögen

Schwanenstr. 6 Triftweg 3
92444 Rötz 93426 Roding-Neubäu

Tel.: 0 49.99 76 12 32
Fax: 0 49.99 76 16 98
Mobil: 01 60.1 52 65 87

agentur.dobmeier@allianz.de
www.allianz-dobmeier.de



Johannisbeeren

Anfang Juni ist immer die Zeit, wo bei den Johannisbeersträuchern die Blätter rote Blasen bekommen. Das fällt vor allem bei den grünen Blättern auf, wenn sich diese entfalten, dann zeigen sich blasige und rotgefärbte Aufwölbungen. Auf der Blattunterseite sieht man dann grünliche Johannisbeerblasenläuse. Durch deren Saugtätigkeit entstehen die Aufwölbungen und Verfärbungen. Meist stört der Be-

fall nur das Auge. Das Wachstum der Sträucher ist nicht eingeschränkt. Starkbefall kann jedoch zu Blattfall führen. Man kann aber auch die einzelnen Blätter von Hand abnehmen und die Blätter in die Biotonne geben oder anderweitig entsorgen. Auf keinen Fall aber auf dem Kompost werfen. Nützlinge wie die Marienkäfer können helfen, sie sind nämlich gefräßige Blattlausvertilger. Kontrollieren Sie Ihre Johannisbeerstauden frühzeitig, dann kann man die Läuse noch mit den Fingern zerdrücken.



Minigolf - Zedernhof
Inhaberin Daniela Hauser
Dammwiesen, 93491 Stamsried

*Besuchen Sie uns auch auf Facebook & Instagram.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!*

 *Hauser Daniela*
minigolf-zedernhof.jimdofree.com
daniela.hauser9@t-online.de

Telefon +49 (0)1601556181

Friseursalon
Evi Reil

Raubersried 10
93491 Stamsried
Telefon 09465 458



Buchvorstellung - Das große Insektensterben

Die »Krefeld-Studie« hat gezeigt: Das Artensterben ist auch bei uns angekommen. Wenn bislang irgendwo in Afrika eine unbekannte Art verschwand, konnte man dazu noch mit den Schultern zucken. Aber nun sterben Bienen, Hummeln und Käfer vor unserer Haustür – und mit ihnen verschwinden Vögel, Frösche und vieles mehr.

Was wir mit den Insekten verlieren, ist nicht allein das Fundament eines intakten Ökosystems; mit dem Aussterben der Bestäuber steht die Nahrungsmittelversorgung für unzählige Menschen auf dem Spiel.

Wozu brauchen wir Insekten? Ist ihr Verschwinden nur eine kurzfristige Laune der Natur? Wer oder was ist dafür verantwortlich? Der Insektenforscher Andreas Segerer erläutert die Zusammenhänge und zeigt auf, was jetzt passieren muss. Dazu liefert Eva Rosenkranz viele praxisnahe Tipps, denn jeder kann seinen Beitrag leisten, damit die Welt nicht verstummt – sei es durch einen insektenfreundlichen Garten oder durch Engagement im eigenen Umfeld, etwa durch den Einsatz für ein artenreiches öffentliches Grün.



Produktinformationen

Herausgeber: oekom verlag

Sprache: Deutsch

Taschenbuch: 208 Seiten

ISBN-13: 978-3962380496

Abmessungen: 15.1 x 2 x 22.6 cm

z. B. bei:



Kartoffel-Rosmarin-Fladen

Zutaten:

250 g Kartoffeln, gekocht
300 g Dinkelmehl
½ Pck. Backpulver
½ TL Salz
1 EL frischer Rosmarin, gehackt
150 - 180 ml Wasser
Olivenöl zum bestreichen

Zubereitung:

Die Kartoffeln gut mit einer Gabel zerdrücken, bis nahezu keine Stückchen mehr übrig sind. Die restlichen Zutaten dazugeben und miteinander verkneten.

Auf einer bemehlten Fläche aus dem Teig sechs Fladen formen.

Mit Olivenöl bestreichen, bei nicht zu großer Hitze auf den Grill legen und von beiden Seiten goldbraun grillen.

Je nach Geschmack können die Fladen auch mit Schinkenwürfel, Käse oder Knoblauch verfeinert werden.



Guten Appetit wünscht
Beate Winkler



EDEKA



Märkte Neubäu und Stamsried

Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Christian Niklas mit Team!

Kartoffelanbau

Die Kartoffel gehört wie Tomaten und Paprika zur Familie der Nachtschattengewächse. Als erster Bauer in Deutschland baute Hans Rogler aus Pilgramsreuth in Oberfranken im Jahre 1647 die Kartoffel feldmäßig an. Es dauerte aber anschließend noch Jahrzehnte, bis die Kartoffel auch in unserer Heimatregion ankam und in der Fruchtfolge der Landwirte ihren festen Platz einnahm. Die Kartoffel trug dazu bei, dass die Hungersnöte der Landbevölkerung abnahm. Vor allem in den Kriegswirren war die Kartoffel unentbehrlich geworden für die Selbstversorgung. Aber auch für die Ernährung der Tierwelt, vor allem zum Mästen der Schweine war die Kartoffel wichtig geworden. In den letzten Jahrzehnten kam die Veränderung der Landwirtschaft und die Kartoffel hat ihren Stellenwert verloren. Denn sie ist ohne entsprechende Mechanisierung sehr arbeitsaufwendig anzubauen und zu ernten. Der Anbau von Speisekartoff-

eln ist in den letzten Jahren etwas für spezielle Betriebe geworden. Jedoch besinnen sich in letzter Zeit immer wieder mehr Leute auf den Anbau von Kartoffeln im eigenen Garten oder auf kleineren Feldstücken. Dies ist auch notwendig um nachfolgenden Generationen den Anbau zu erlernen. Denn zum Anbau im Privatbereich gehören auch bestimmte Pflegemaßnahmen. Die Pflanzzeit sagte man früher, sollte um Girche sein (Namenstag von Georg 23.04.), wenn es die Witterung erlaubt. Ein Sprichwort heißt aber auch: „Leg mich in Mai, dann kimmi glei“. Zwar kommt die tolle Knolle nicht mehr so oft wie früher dampfend in der Schüssel auf den Tisch, dafür aber in unterschiedlichsten Produkten wie Pommes, knakigen Chips, Stärke, usw. Als Kartoffelsalat, Salz- Bratkartoffeln, Knödel oder Ofenkartoffel wird sie in der Küche gerne verwendet. Wir wünschen allen viel Erfolg beim Anbau von Kartoffeln. Sollte jemand eine Beratung brauchen, so steht der OGV gerne zur Verfügung.



Bilderrätsel

Dieses Mal gibt es ein Bilderrätsel.

Erkenne die zwölf Aufnahmen aus unserer Heimatregion, die uns teilweise schon über mehrere Generationen begleiten. Fündig werden Sie in Friedersried und Umgebung.

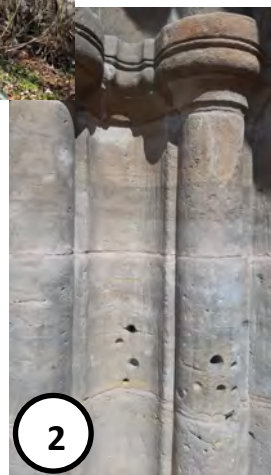
Die Lösungen können Sie auf der Seite 28 eintragen. Bitte den Ort und das dazugehörige Gebäude, bzw. den Namen angeben.

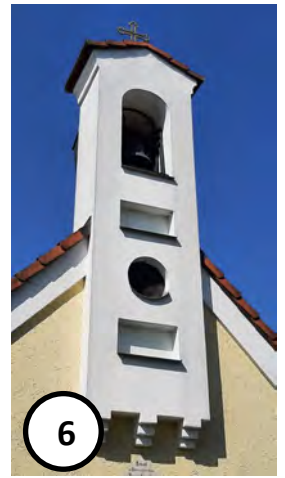
Unter allen richtig eingereichten Lösungen wird eine Überraschung verlost.

Einsendeschluss: 18.07.2021.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsenden oder abgeben an einer der folgenden Adressen:

Georg Fritsch, Friedersried 11, 93491 Stamsried oder Evi Reil Friseursalon, Raubersried 10, 93491 Stamsried.







Lösungen Bilderrätsel:

- | | |
|----------|-----------|
| 1. _____ | 7. _____ |
| 2. _____ | 8. _____ |
| 3. _____ | 9. _____ |
| 4. _____ | 10. _____ |
| 5. _____ | 11. _____ |
| 6. _____ | 12. _____ |

Name:

Telefon:

Adresse:



**„Meine Bank
mein Stück Heimat.“**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

 **Raiffeisenbank
Chamer Land eG**

www.rb-chamer-land.de

21. Ausgabe, 1.000 Exemplare

ONLINE GEDRUCKT VON
SAXOPRINT 